

2008 – 2014 *Ein Rückblick*

*Die CDU/ANW-Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung von Potsdam*



CDU / ANW - Fraktion
in der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Potsdam ist eine wachsende, lebendige Stadt. Die CDU/ANW-Stadtfraktion hat in den letzten sechs Jahren ihren Teil dazu beigetragen, dass sich Potsdam weiter bewegt. Dabei haben wir eigene Schwerpunkte gesetzt und wichtige politische Ziele für die Bürgerinnen und Bürger erreicht.



Liebe Potsdamerinnen und Potsdamer,

die Legislaturperiode 2008 – 2014 geht zu Ende und mit ihr fast sechs turbulente Jahre der politischen Arbeit für Potsdam mit der CDU/ANW-Fraktion. Im Dialog mit Ihnen – den Bürgerinnen und Bürgern Potsdams – haben wir erarbeitet, wie wir unsere wachsende Stadt weiter voranbringen können. Das war Grundlage unseres politischen Handelns in den letzten Jahren.

Wir haben unseren Sachverstand und unsere politische Kompetenz in den Ausschüssen eingebracht. Unsere Fraktion war in der von den Parteien SPD, CDU/ANW, FDP und Bündnis 90/Die Grünen im Jahr 2008 gegründeten Kooperation immer ein verlässlicher Partner. Das heißt aber nicht, dass es keine Themen gab, die wir kritisch hinterfragt haben. Zuletzt war es die Finanzierung des Schulentwicklungsplans, die wir nicht mittragen konnten, da wir durch die Erhöhung der Grundsteuer B zu große Belastungen für die Menschen in Potsdam sahen. Den Schulentwicklungsplan und den Bau von Schulen allerdings haben wir immer unterstützt. Dabei hatten wir zu jeder Zeit die Unterstützung von unserer Kreisvorsitzenden Katherina Reiche und von den Mitgliedern des Kreisvorstandes der Potsdamer CDU.

Als Fraktionsvorsitzender war mir daran gelegen, unsere inhaltliche Arbeit verbunden mit den politischen Zielen der Potsdamer CDU und dem Aktionsbündnis Potsdam Nord/West (ANW) nach außen und nach innen zu vermitteln. Hier danke ich dem Vorsitzenden des ANW, Klaus Rietz, für seine zuverlässige Unterstützung. Die Fraktion hat sich allen

Problemen unserer Stadt gestellt: Haushaltskonsolidierung, Wohnungsbau, Stadtentwicklungskonzept, Sportstadt Potsdam und kulturpolitische Themen.

Ich danke allen Mitgliedern und sachkundigen Einwohnern herzlich für ihr Engagement. Auch meinem Vorgänger Michael Schröder, der als Fraktionsvorsitzender der CDU/ANW-Fraktion bis Mitte 2012 wesentlich zum Erfolg der Fraktion beigetragen hat, danke ich an dieser Stelle für seine engagierte Arbeit.

Wir konnten nicht immer unsere politischen und nach unserer Auffassung inhaltlich richtigen Anträge umsetzen. Bei der Vielzahl der politischen Interessengruppen in der SVV ist das auch nicht zu erwarten. Das ist für uns ein Ansporn, in der kommenden Legislaturperiode mit der größtmöglichen Fraktionsstärke anzutreten. Damit wir für die Stadt Potsdam – für Sie – das Beste erreichen.

Horst Heinzel

Fraktionsvorsitzender der
CDU/ANW-Fraktion der Stadtverordneten-
versammlung Potsdam

Die CDU/ANW-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung von Potsdam



CDU/ANW-Fraktion
in der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Die Potsdamerinnen und Potsdamer sind im Mai aufgerufen ein neues Stadtparlament zu wählen und über die Zukunft Potsdams mitzubestimmen. Seit der letzten Kommunalwahl sind fast sechs Jahre vergangen. Im Mai geht die bisher längste Legislaturperiode seit 1990 zu Ende.

Zur Kommunalwahl im Herbst 2008 ist die CDU – gemeinsam mit ihrem Koalitionspartner ANW – mit folgenden Schwerpunkten angetreten:

**Konsolidierung des Haushalts,
Wohnungsbau,
Stadtentwicklungskonzept,
Bildung,
Sportstadt Potsdam
und Kultur.**

Doch auch die Bildungs- und die Sozialpolitik hatten und haben einen hohen Stellenwert in der politischen Arbeit.

Es ist Zeit, Bilanz zu ziehen: Haben wir etwas verändert? Welche Herausforderungen sind

geblieben und werden auch in Zukunft das politische Handeln in Potsdam bestimmen? Nicht nur die Stadt Potsdam, auch der ländliche Raum fand besondere Beachtung in der politischen Arbeit der Fraktion. Die Wahrung der Interessen der Ortsteile, die seit der Kommunalgebietsreform 2003 ein Teil von Potsdam sind, war und ist für uns ein wichtiges Anliegen.

Gemeinsam mit den in Potsdam lebenden Menschen eine lebendige Verbindung zwischen Bürgerschaft, Einwohnern und Gemeindevertretung zu schaffen: Das war unser Ziel in den letzten Jahren. Dabei haben wir auch gerne die Vorschläge der einzelnen CDU-Stadtbezirksverbände und des Aktionsbündnisses Potsdam Nord-West aufgenommen.

Die Stadtverordnetenversammlung

Am 28. September 2008 wählten die Potsdamerinnen und Potsdamer die 56 Mitglieder der aktuellen Stadtverordnetenversammlung. Die gewählten Vertreter der Bürgerinnen und Bürger Potsdams debattieren und entscheiden in der regulär am 1. Mittwoch im Monat stattfindenden Sitzung über die zuvor von den Fraktionen und dem Oberbürgermeister eingebrachten Anträge. In den jeweiligen Fach-Ausschüssen wurden viele dieser Anträge bereits diskutiert und eine Entscheidung vorbereitet. Die Bürgerinnen und Bürger können sich von der Arbeit ihrer gewählten Vertreter selbst ein Bild machen und im öffentlichen Teil der Sitzung als Zuhörer teilnehmen. Die Stadtverordnetenversammlung ist das oberste Willens- und Beschlussorgan und kontrolliert somit auch die Arbeit der Verwaltung und den Oberbürgermeister als Chef der Verwaltung.

Sechs Jahre CDU/ANW-Fraktion in Potsdam: Was haben wir geschafft?

Stadtentwicklung

Potsdam wächst! Ein gut durchdachtes Konzept zur Stadtentwicklung ist in einer wachsenden Stadt eine notwendige Basis für politisches Handeln. Bevölkerungswachstum sowie der demografische Wandel sind Aspekte, die berücksichtigt werden müssen.

Die Einwohnerzahl der Landeshauptstadt hat sich seit 2008 um mehr als 9300 Einwohner erhöht. Potsdam ist attraktiv und bietet eine hohe Lebensqualität; nicht zuletzt, weil sich städtisches Flair hier mit ländlichem Charme vereint. Durch das anhaltende Wachstum ergeben sich aber auch Aufgaben, die gelöst

werden müssen. So war und ist ausreichender und bezahlbarer Wohnraum eine wichtige Herausforderung der letzten Jahre, die wir in die Zukunft mitnehmen. Viele Menschen ziehen hierher; es entstehen neue Stadtteile und die Ortsteile im Potsdamer Norden entwickeln sich rasant. Teil der Anträge zur Wohnungspolitik war es, soziale Gesichtspunkte und die Bedürfnisse der Mieter zu berücksichtigen. Um den Wohnungsmangel zu beseitigen, wurden verschiedene Anträge gestellt, in denen neue Flächen zur Bebauung überprüft werden sollten. Eine Schnittmenge besteht mit dem Wissenschaftsstandort Potsdam: Auch die Studierenden brauchen bezahlbare Wohnungen.



Wann kommt mein Bus?

Die verbesserte Anbindung des ländlichen Raums ist ein wichtiger Aspekt des Verkehrskonzeptes. Wer will schon auf der Landstraße stehen, weil er gerade den letzten Bus verpasst hat. Doch das ist nicht alles: Egal ob zu Fuß, mit dem Rad, Bus oder Auto – ein gut durchdachtes Verkehrskonzept muss alle Verkehrsteilnehmer gleichermaßen berücksichtigen.

Horst Heinzel

ist seit 2012 Fraktionsvorsitzender der CDU/ANW. Der Unternehmer in der IT-Branche ist 1942 in Waldenburg geboren, verheiratet und hat ein Kind. Er ist Mitglied im Hauptausschuss und Finanzausschuss und darüber hinaus im Ortsverband Potsdam-Golm/Eiche aktiv. Horst Heinzel ist Mitglied im Aufsichtsrat Pro Potsdam und Mittelbrandenburgische Sparkasse.



»Ich will die Anbindung der neuen Ortsteile an die Landeshauptstadt voran bringen, um die Chancengleichheit und Integration der Bürgerinnen und Bürger in dieser Region herzustellen. Anträge für eine bessere Internetanbindung in den Ortsteilen, verbesserte ÖPNV-Anbindung, Straßen- und Radwegeausbau haben dies untermauert. Die komplette Sanierung der Bahnunterführung im Ortsteil Golm – seit zehn Jahren eine Gefährdung für alle Verkehrsteilnehmer – war eine meiner erfolgreichsten Beschlussvorlagen.«

Daher haben wir den Antrag gestellt, das Angebot an Wohnraum für Studierende zu erweitern.

Mehr Einwohner bedeutet auch mehr Mobilität

Wir standen und wir stehen weiterhin für ein umfassendes Verkehrskonzept, dass nicht nur auf bestimmte Verkehrsmittel setzt. Mobilität bedeutet für uns eine Mischung aus Fußgängern, Rad-, Auto- Bus- und Tramfahrern. Zur Entwicklung der Stadt gehört ein gut durchdachtes Verkehrskonzept. Sichere Radwege sind dabei genauso wichtig, wie ein gutes Konzept für den Autoverkehr und einen attraktiven öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Der demografische Wandel sowie der stetige Zuzug von Neu-Potsdamern war in das Konzept einzubringen. Ein

wichtiger Aspekt, der sich durch viele unserer Anträge der letzten Jahre zieht ist auch die Sicherheit im Straßenverkehr. Dabei sehen wir es als ebenso sicherheitsrelevant an neue Ampeln aufzustellen, Spiegel an Ampelmasten oder unübersichtlichen Ausfahrten anzubringen, sowie die Geschwindigkeit in einigen Straßen zu reduzieren. Für den besseren Verkehrsfluss wurden Straßenschäden behoben. Pförtnerampeln allerdings stoppen den Verkehrsfluss.

Eine wachsende Stadt braucht eine wachsende Infrastruktur. Sie ist notwendig, um Mehreinnahmen über Einkommens- und Gewerbesteuern zu realisieren. Gerade bei Familien mit Kindern ist die Stadt sehr beliebt. Damit das auch so bleibt muss neben ausreichendem Wohnraum eine weitere Voraussetzung erfüllt sein:



Klaus Rietz

ist 1952 in Potsdam geboren, verheiratet, hat zwei Kinder und drei Enkelkinder und ist seit 25 Jahren in der Kommunalpolitik aktiv. Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU/ANW ist Mitglied im Hauptausschuss, im Ausschuss Klimaschutz, Ordnung Umwelt und ländliche Entwicklung und im Werkausschuss Kommunaler Immobilienservice (KIS). Er ist Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Potsdam und seit 1990 Vorsitzender des Bürgervereins Bornim 90 e. V.. Er kandidiert für das Aktionsbündnis Potsdam Nord/West (ANW) auf einer gemeinsamen Liste CDU/ANW wieder für die SVV.

»Mir ist transparentes Verwaltungshandeln und frühzeitige Bürgerbeteiligung wichtig sowie eine Stärkung des ländlichen Bereiches von Potsdam, denn nicht alles was in der Innerstadt richtig ist, ist auch für die Ortsteile richtig. Daher habe ich bei allen Anträgen, auf die Auswirkungen für die Ortsteile und den ländlichen Raum hingewiesen und - wo notwendig - Änderungs- oder Ergänzungsanträge gestellt.«

Schulen

In mehreren Anträgen haben wir dafür gesorgt, dass in Potsdam, vor allem im Norden, wo die Schülerzahlen enorm angewachsen sind, Schulen gebaut werden. Potsdam muss Jugendlichen ihren Raum zugestehen. Der Neubau von Schulen und Kitas, geplant nach dem tatsächlichen Bedarf und bessere Betreuungsschlüssel, waren unser Ziel. In vielen Fällen konnten wir das erreichen, wie zum Beispiel durch unseren Antrag zum Bau einer dringend benötigten Grundschule in Modulbauweise im Bornstedter Feld. Wir sind der Auffassung, dass Kinder und Jugendliche in den Konzepten einer wachsenden Stadt Beachtung finden und Entfaltungsmöglichkeiten bekommen müssen. Wir haben die Abläufe in der Stadt kritisch hinterfragt und Lösungen für und mit den Kindern und Jugendlichen gefunden, um unsere wachsende

Stadt noch lebenswerter zu gestalten. Doch auch die Abschlüsse in den einzelnen Schulformen des Landes und deren Bedeutung für den beruflichen Werdegang unserer Kinder müssen kritisch begleitet werden. Ein wichtiges Anliegen ist uns der Erhalt und die Entwicklung der Fort- und Weiterbildung.

Sportstadt Potsdam

Die Förderung des Breiten- und Spitzensports sind zentrale Bausteine einer lebendigen und erfolgreichen Sportstadt. Vorhandene und neu zu errichtende Sportstätten sollen auch dem Breitensport zur Verfügung stehen. Die Schließung der Hallen am Luftschiffhafen wegen Baumängeln bei der Dachsanierung war ein Rückschlag für die Stadt. Hier haben wir darauf gedrungen, dass alle Umstände, die dazu geführt haben, gründlich untersucht werden.

Hans-Wilhelm Dünn

Der freiberufliche Unternehmensberater ist 35 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Söhnen. Er ist seit 2012 Vorsitzender des Ausschusses Bildung und Sport, Mitglied im Kulturausschuss und Vorsitzender des CDU Stadtbezirksverbands Babelsberg/Zentrum Ost. Hans-Wilhelm Dünn ist Aufsichtsratsmitglied bei der ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH. Für den Wahlkreis 4 kandidiert er erneut für die nächste Stadtverordnetenversammlung.



»Als Vorsitzender im Ausschuss Bildung und Sport habe ich in den letzten Jahren viele Projekte im Bildungsbereich begleitet. Die wichtigste Aufgabe, war die Mitarbeit am neuen Schulentwicklungsplan für die Landeshauptstadt. Dort haben wir als CDU/ANW für den Potsdamer Norden erreicht, dass es eine neue Grundschule in Modulbauweise geben wird. Als Mitglied des Kulturausschusses, habe ich unter anderem an der Arbeitsgruppe zur Ausgestaltung der Gedenkstätte Lindenstraße für die Opfer politischer Gewalt mitgearbeitet.«

Was macht Potsdam aus? Tradition und Moderne! Für die CDU gehörte dazu bereits vor 25 Jahren der Wiederaufbau des alten Stadtschlösses. Die CDU hat schon ab 1990 unter dem Motto

„Schlaatz und Schloss ist Potsdam“

den Wiederaufbau des Schlosses unterstützt. Die Früchte dieser Arbeit können alle Potsdamerinnen und Potsdamer seit dem letzten Jahr genießen. Damit ist ein Teil der historischen Mitte Potsdams wieder sichtbar geworden.

Potsdam ist Kulturstadt

Potsdams Kulturlandschaft ist bunt und vielfältig. UNESCO-Welterbe, Musikfestspiele oder die Schlössernacht sind ein Teil dessen, was die Stadt so attraktiv macht. Doch auch eine breit gefächerte Jugendkultur gehört dazu: Von Jugendclubs über den Fanfarenzug bis zur Kreismusikschule. Kultur ist ein wichtiger Bestandteil des städtischen Lebens. Potsdam nimmt als Landeshauptstadt eine herausragende Stellung in der Kulturlandschaft des Landes Brandenburg ein. Wir setzen uns seit

Das vielfältige Kulturangebot ist ein wesentliches Markenzeichen Potsdams und muss erhalten bleiben. Kultur beginnt dabei unserer Auffassung nach schon bei der Förderung der Kleinsten.

Da fehlt doch was?

Das Stadtschloss ist zentraler Bestandteil der historischen Mitte. Jetzt gehört die historische Fassade wieder zum Stadtbild. Doch etwas fehlt noch. Wir haben die Diskussion über die Heimkehr der Attikafiguren auf das Potsdamer Stadtschloss angestoßen und hoffen, dass die Figuren bald wieder an ihrem Platz stehen.



Peter Lehmann

wurde 1942 in Potsdam Drewitz geboren, ist verheiratet und hat vier Kinder. Der überzeugte Christ ist im Ortsverband Potsdam-Drewitz/Stern Kirchsteigfeld aktiv. Peter Lehmann ist Mitglied im Ausschuss Stadtentwicklung und Bauen und stellvertretendes Mitglied im Ausschuss Klima, Ordnung, Umwelt und ländliche Entwicklung und im Rechnungsprüfungsausschuss. Nach 25 aktiven Jahren in der Stadtpolitik tritt er zu dieser Kommunalwahl nicht noch einmal an.



„Der 7. Mai 1990 war ein bedeutender Tag in meinem Leben. 115 demokratisch gewählte Stadtverordnete traten zur ersten konstituierenden Sitzung zusammen. Fortan hatte ich mit den aufregenden baulichen Veränderungen in unserer Stadt zu tun. Frei nach einem Bibelzitat aus dem Buch Jeremia bin ich der Auffassung: Geht es Potsdam gut, so geht es auch den Potsdamerinnen und Potsdamern gut. Für mich ist unter anderem die Schaffung der historischen Mitte wichtig, um den Potsdamern wieder eine Identität zu geben, damit Lebensmut und Optimismus zurückkehren.“

vielen Jahren für die Bewahrung des reichen kulturellen Erbes unserer Stadt ein. Das vielfältige Kulturangebot ist ein wesentliches Markenzeichen Potsdams und muss erhalten bleiben. Kultur beginnt dabei unserer Auffassung nach schon bei der Förderung der Kleinsten.

Ländlicher Raum

Potsdam besteht nicht nur aus dem Innenstadtbereich. Seit der Kommunalgebietsreform 2003 gehört – zumindest flächenmäßig – der größte Teil des Stadtgebiets zum ländlichen Raum. Diese Ortsteile müssen besser an den ÖPNV angebunden werden, Kultur- und Tourismus müssen nach wie vor weiter gefördert werden, ebenso wie die ärztliche

Versorgung. Darüber hinaus sind die ländlichen Gebiete in die Sicherheitskonzepte mit einzubeziehen. Wir freuen uns, dass wir es geschafft haben, dass Ärzte Haus Bornim zu erhalten. Es sollte meistbietend verkauft werden und eine Bestandsgarantie für die Arztpraxen war nicht vorgesehen. Der Verkauf konnte gestoppt werden und das Ärztehaus besteht weiterhin. Ein weiterer Erfolg ist der Erhalt des Bürgerhauses Bornim: Der Oberbürgermeister hatte verkündet, dass das Bürgerhaus Bornim einem Schulneubau weichen müsse. Der Einsatz für den Erhalt des Bürgerhauses hat sich gelohnt: Es bleibt am Standort Bornim bestehen und zusätzlich wird es ab dem Schuljahr 2015/16 eine neue Grundschule auf dem Gelände geben.



Maïke Dencker

ist 1969 in Brake an der Unterweser geboren. Die Diplom Haushalts- und Ernährungswissenschaftlerin ist als Assistentin des Präsidenten des Deutschen Bauernverbands e.V. Berlin tätig und ist seit 2008 gewähltes Mitglied der Potsdamer Stadtverordnetenversammlung für den Wahlkreis Potsdam West/ Brandenburger Vorstadt. Maïke Dencker ist stellvertretende Vorsitzende im Gesundheits- und Sozialausschuss und stellvertretendes Mitglied im Kulturausschuss. Bei der Kommunalwahl im Mai kandidiert sie im Wahlkreis 3.

»Meine politischen Ziele waren und sind eine gerechte Gesundheits- und Sozialpolitik sowie Barrierefreiheit, die Wiederherstellung der historischen Mitte Potsdams, ein abgestimmtes Tourismuskonzept für Potsdam West und den ländlichen Raum, die Verbesserung der DSL Versorgung, eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Förderung der vielfältigen Kultur, des Sports, dem ehrenamtlichen Engagement und der Integration. Dafür kämpfe ich mit Leidenschaft!«

Gesundheit und Soziales

Mit viel persönlichem Engagement und im stetigen Dialog mit den Betroffenen haben wir uns für eine gerechte Gesundheits- und Sozialpolitik eingesetzt. Dabei war es uns wichtig, gemeinsam nach Lösungen zu suchen und offen zu sein für die Nöte des Alltags. Eine Lösung ist, dass der Stadtteil Potsdam West/Brandenburger Vorstadt jetzt barrierefrei ist. Ein weiterer Erfolg unserer Arbeit ist: Ein festes Budget für das Thema „Barrierefreiheit“ ist im Haushalt der Landeshauptstadt Potsdam verankert.

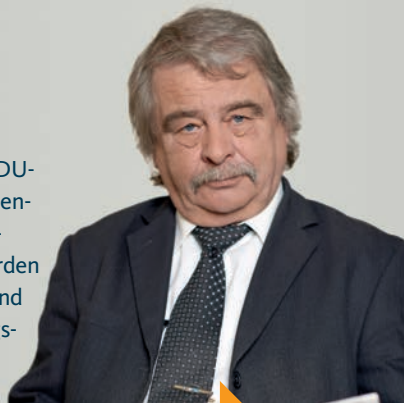
Potsdamer Lebensqualität

Ein besonders wichtiger Faktor für die Lebensqualität in einer Stadt ist die innere Sicherheit: Wir haben uns vehement für den Er-

halt der Babelsberger Polizeiwache eingesetzt. Wir befürworten mehr polizeiliche Streifenfahrten. Dabei ist die Integration der ländlichen Ortsteile wichtig. Aber Lebensqualität braucht auch saubere Straßen und gepflegte Grünflächen. Auch dafür haben wir uns engagiert. Nach der Änderung der Straßenreinigungssatzung, für die wir uns eingesetzt haben, müssen die Anlieger außerhalb der Innenstadt nicht mehr für eine teure Handreinigung mit bezahlen, die in ihren Straßen gar nicht erfolgt. Diese Maßnahme hat die Gebühren zum Teil halbiert. Auch auf dem Gebiet der Abwasserbeseitigung konnten wir etwas erreichen: In den meisten Ortslagen erfolgt in Potsdam eine leitungsgebundene Abwasserentsorgung. Die Erweiterung der öffentlichen Abwassererschließung wäre unwirtschaftlich, um aber die Anlieger nicht schlechter zu stellen als die

Günther Anger

Das Potsdamer-Urgestein, Jahrgang 1954, hat sein ganzes Leben im Ortsteil Waldstadt/Schlaatz gelebt. Hier ist er seit 1994 im CDU-Ortsverband aktiv; seit September 2012 als Ortsverbandsvorsitzender. Er hat mehrere Berufe erlernt und ist seit 1990 als Busunternehmer tätig. Als Mitglied im Ausschuss Eingaben und Beschwerden kümmert er sich um die Sorgen und Nöte der Potsdamerinnen und Potsdamer. Darüber hinaus ist er Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss und stellvertretendes Mitglied im Finanzausschuss.



»Als Unternehmer liegen mir Potsdams Wirtschafts- und Finanzpolitik besonders am Herzen. Potsdam als Wirtschaftsstandort stärken und die Finanzen auf ein solides Fundament stellen – das waren die Ziele meiner politischen Arbeit. Als Busunternehmer ist mir aber auch die Verbesserung der Verkehrssituation in unserer Stadt wichtig.«

große Mehrzahl der Potsdamer, wurde eine gleiche Gebühr für zentrale und mobile Entsorgung durchgesetzt.

Potsdam ist eine Stadt, in der man gerne lebt. Doch all das – Wohnungsbau, Verkehrswege, Schulen und ein reiches kulturelles Leben – sind nicht zum Nulltarif zu haben.

Eine solide Finanzpolitik

stand immer in unserem Focus. Eine nachhaltige, sparsame Haushaltspolitik, die Begrenzung städtischer Ausgaben und ein transparenter gewissenhafter Umgang mit den Steuern sind die Grundlage für stabile wirtschaftliche Verhältnisse. Steuererhöhungen, unter denen alle Potsdamerinnen und Potsdamer zu leiden haben, waren und sind mit uns nicht zu machen. Finanzpolitik darf nicht zu Lasten nachfolgender Generationen gehen. Das war Inhalt vieler Anträge und

Kleiner Anfragen in der ausgehenden Legislaturperiode. Je höher die Schuldenlast der Stadt, desto enger ist ihr politischer Handlungsspielraum. Wir haben die Transparenz und Effektivität der vielen städtischen Gesellschaften hinterfragt und die Diskussion darüber angestoßen, was in städtischem Eigentum bleibt oder wo private Strukturen effektiver arbeiten können.

Wir haben uns dafür engagiert, dass unsere Stadt eine der lebens- und liebenswertesten in Deutschland ist. Wir haben viele Ziele erreicht, wenn auch nicht alle. Wir wollen auch in Zukunft die besten Lösungen für die vielfältigen Herausforderungen finden, vor denen wir stehen.



Die Fraktion wird unterstützt von:

Bettina Paulsen

Fraktionsgeschäftsführerin
bis 01.03.2013

Ulrike Heuer-Serger

Mitarbeiterin der Fraktion
ab 19.11.2012, Fraktions-
geschäftsführerin ab 01.03.2013

Viola Gasch

Mitarbeiterin der Fraktion
ab 01.02.2010

Michael Schröder

war von 2008 bis August 2012 Vorsitzender der Fraktion CDU/ANW. Er war seit 1995 in verschiedenen Funktionen in der Kommunalpolitik aktiv. Von 1995 – 2003 war er Sachkundiger Einwohner für die CDU-Fraktion im Finanzausschuss und von 2003 – 2008 Stadtverordneter, Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses und ab 2007 Vorsitzender der CDU-Fraktion. Im August 2012 legte Michael Schröder sein Amt als Fraktionsvorsitzender, wegen der Unvereinbarkeit von Beruf und Mandat, nieder. Politische Schwerpunkte setzte Michael Schröder unter anderem in den Bereichen Stärkung der Familien, Entwicklung der Potsdamer Mitte und Förderung des Mittelstandes. Doch auch die Bildungspolitik lag ihm am Herzen: Hier konnte er als Vorsitzender des Ausschusses Bildung und Sport Akzente setzen. Politik gestaltet Michael Schröder nach dem Motto: „Politik ist eine Sache des Herzens. Ohne Herz ist Politik Technokratie und Bürokratie.“ (Michael Stürmer, Die Welt).



Sport frei?

Sport hatte schon immer einen besonderen Stellenwert in Potsdam. Ohne geeignete Sportstätten können wir den hohen Ansprüchen des Leistungssports, aber auch dem Breitensport nicht gerecht werden. Die Schließung der Hallen am Luftschiffhafen hat die Sportlerinnen und Sportler hart getroffen. Eine schnelle Wiedereröffnung der Sporthallen und eine umfassende und transparente Aufklärung aller Umstände die zur plötzlich notwendig gewordenen Schließung der Hallen führten war und ist notwendig.





Die Sachkundigen Einwohner

Die Sachkundigen Einwohner sind die linke und die rechte Hand des jeweiligen Ausschussmitglieds aus der Fraktion. Sie unterstützen ihn oder sie bei der Arbeit in dem jeweiligen Fach-Ausschuss. Sachkundige Einwohner haben ein aktives Teilnahmerecht in dem Ausschuss in den sie berufen sind, sie können aber nicht zum Ausschussvorsitzenden oder stellvertretenden Ausschussvorsitzenden berufen werden. Für die CDU/ANW-Fraktion engagieren sich folgende Sachkundige Einwohner:

Finanzausschuss

Lars Eichert

Jahrgang 1965, ist seit 1995 in der CDU im Kreisverband Potsdam aktiv. Der Vater einer erwachsenen Tochter ist seit Anfang 2013 im Stadtteilverband Drewitz-Stern-Kirchsteigfeld als Beisitzer im Vorstand tätig und seit November 2013 Sachkundiger Einwohner im Finanzausschuss. Lars Eichert will sich auch in der nächsten Legislaturperiode in der Kommunalpolitik engagieren und kandidiert auf der gemeinsamen Liste der CDU/ANW im Wahlkreis 6 auf Listenplatz 1.

Ausschuss Stadtentwicklung und Bauen

Wolfgang Schütt

unterstützt Peter Lehman im Ausschuss Stadtentwicklung und Bauen und Klaus Rietz

im Ausschuss KOUL (Klima, Ordnung, Umwelt und ländliche Entwicklung). Er ist 1943 in Potsdam geboren, verheiratet und hat zwei Kinder. Wolfgang Schütt ist im Ortsverband Babelsberg/Zentrum Ost aktiv. Er ist darüber hinaus Mitglied im Aufsichtsrat Technologiezentrum.

KOUL (Klima, Ordnung, Umwelt und ländliche Entwicklung)

Hans Becker

Jahrgang 1953, ist Mitglied des ANW und seit 2008 Ortsvorsteher in Uetz-Paaren. Er unterstützt Klaus Rietz als Sachkundiger Einwohner im Ausschuss Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung (KOUL). Der selbständige Landwirt wird sich mit dem ANW weiterhin für die Stärkung des ländlichen Raums Potsdam einsetzen.



Jugendhilfeausschuss

Clemens Viehrig

ist seit November 2013 Mitglied im Jugendhilfeausschuss der Stadt Potsdam. Der gebürtige Potsdamer ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Deutschen Bundestag und im CDU Stadtbezirksverband Potsdam Innenstadt/Nord tätig, dessen stellvertretender Vorsitzender er seit April 2012 ist. Der 35-jährige kandidiert bei der Kommunalwahl für den Wahlkreis 1.

Christine Krüger

ist Stellvertreterin im Jugendhilfeausschuss. Die ehemalige Lehrerin für Russisch und Englisch gehörte für die CDU der ersten Stadtverordnetenversammlung 1990-1993 an. Sie ist verheiratet und hat, zwei erwachsene Söhne und fünf Enkel. Seit 1992 ist sie CDU-Mitglied und engagierte sich viele Jahre im Arbeitskreis "Umwelt, Soziales und Gesundheit" des CDU-Kreisverbands. Sie ist weiterhin bereit als Stellvertreterin im Jugendhilfeausschuss tätig zu sein.

Gesundheit und Soziales

Maria von Pawelsz-Wolf

unterstützt Maïke Denker im Ausschuss Gesundheit und Soziales. Sie ist 1939 in Potsdam geboren, evangelisch, verheiratet und hat drei Kinder und vier Enkelinnen. Die pensionierte Berufsschullehrerin engagiert sich für die CDU im Stadtbezirksverband Innenstadt/Nord und ist u. a. Vorstandsmitglied des Vereins DrehMoment-Berufseinstieg e.V.: Schulung von jugendlichen Berufseinsteigern und Berufseinsteigerinnen. Darüber hinaus ist sie im Landesfachausschuss der CDU für Bildung aktiv.

Bildung und Sport

Hans Joachim Ziebarth

ist Sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport. Das Hauptanliegen des 1943 in Woldenberg geborenen ehemaligen Lehrers ist die Sicherstellung eines staatlichen Schulangebotes in der Landeshauptstadt. Hans-Joachim Ziebarth ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er engagiert sich für die CDU im Ortsverband Waldstadt/Schlaatz und ist darüber hinaus Vorsitzender des regionalen Weiterbildungsbeirates der Landeshauptstadt Potsdam.

Von den rund 160 Anträgen, die wir in den letzten sechs Jahren gestellt haben sind hier einige Beispiele aufgeführt:

Bildung, Jugend und Sport

- 2008 Betreuungsschlüssel Kindertagesstätten
- 2009 Neubau einer weiterführenden Schule an der Pappelallee
- 2009 Standort Freizeitbad
- 2010 Sanierung der Grundschulen am Griebnitzsee und Eisenhart mit Herstellung des Campus Kurfürstenstraße
- 2010 Neubau einer weiterführenden Schule im Norden Potsdams
- 2011 Fortsetzung der Sportförderung
- 2013 Sanierung Sportplatz Kurfürstenstraße
- 2013 Jugendfreizeiteinrichtung im Bornstedter Feld
- 2014 Sicherheitsüberprüfung von Sporthallen
- 2014 Bau einer Grundschule in Modulbauweise im Bornstedter Feld

Stadtentwicklung

- 2009 Offener Architektenwettbewerb SAN P 13
- 2009 Fortschreibung Rahmenplan Bornstedter Feld
- 2010 Verkauf der Wohnblöcke in der Karl-Liebknecht-Straße OT Golm
- 2011 Rahmenkonzept für Stadtteilschule
- 2012 Betroffenenvertretung Bornstedter Feld wählen
- 2013 Angebot an Wohnraum für Studierende erweitern

Gesundheit und Soziales

- 2009 Barrierefreiheit in Potsdam – Pilotprojekt Potsdam West und Babelsberg
- 2009 Behindertenberechtigter Ausbau der Jägerstraße
- 2010 Fluglärm BBI – Lärmschutzgutachten für die LHP
- 2013 Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners



Verkehr

- 2009 30 km/h Zone Benzstraße
- 2009 Erhöhtes Unfallrisiko durch zu schnelles Fahren in der Feuerbachstraße
- 2010 Instandsetzung Reiherbergstraße
- 2011 Straßenbahnanbindung zum Wissenschaftsstandort Golm
- 2012 Anbindung Wohngebiet Bornstedter Feld an das regionale Straßennetz nach Norden
- 2012 Sanierung Reiherbergstraße, Teilabschnitt Bahnunterführung
- 2013 Sicherheitsspiegel an der Feuerwehorausfahrt in Fahrland
- 2013 Theodor-Echtermeyer-Straße als verkehrsberuhigter Bereich
- 2014 Verbesserung der Verkehrssicherheit Rudolf-Breitscheidt-Straße/Karl-Liebknecht-Straße

Haushalt

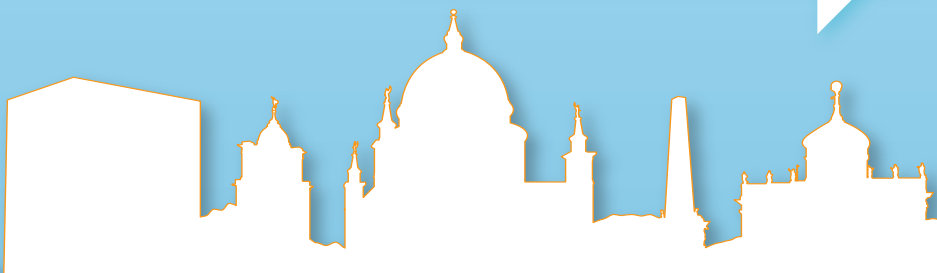
- 2009 Mehrkosten Ausbau L40
- 2009 Zuwendungsverträge HOT und Kammerakademie 2010 – 2012
- 2010 Abrechnung der Fördermittel für das Projekt Walhalla
- 2011 Verkauf von Grundstücken im Bertiniweg in Potsdam
- 2014 Prüfung der für den Schulentwicklungsplan veranschlagten Kosten

Kultur

- 2009 Gedenktafel Adam von Trott zu Solz
- 2010 Die klingende Grundschule
- 2011 Offener Bücherschrank Potsdam
- 2011 Gründung einer Stiftung zur Förderung der Kultur- und des Sports in der LHP
- 2012 Integrationstheater Teufessee weiterführen
- 2012 Verzicht auf Aufstellung der Lenin-Statue
- 2013 Potsdam Museum: Gitterarchitektur des Treppenhauses
- 2013 Rückführung der Attikafiguren

Ländlicher Raum

- 2008 Breitbandanbindung im ländlichen Raum
- 2009 Entwicklungskonzept für Gutshaus Paaren
- 2009 Busanbindung Nedlitz und nördlicher Raum
- 2010 LKW-Durchgangsverkehr in Uetz
- 2011 Lärmmessung in Uetz
- 2012 Aufgaben des Bürgerbüros
- 2013 Busschleife Golm – Eiche – Golm



CDU/ANW-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Potsdam

Stadthaus Friedrich-Ebert-Str. 79-81 · 14469 Potsdam

E-Mail: cdu-anw-stadtfraktion@rathaus.potsdam.de

Impressum

Herausgeber: CDU/ANW-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Potsdam

ViSdP: Fraktionsvorsitzender Horst Heinkel

Text: Ulrike Heuer-Serger · Fotos: Ulrike Neuwirth (Portraits), Dirk Biermann (Themen)

Umschlag © JuHer – Fotolia · Innentitel © Michael Luhrenberg – istockphoto · Illustration © jktu_21 – Fotolia